



## Trump Doktrin

### *Trumps Patrioten, Ibrahims Islamisten, Barzanis Kurden, Macrons Europa*

Die Vereinten Nationen bilden jährlich eine New Yorker Tribüne, wo Meinungen und Konflikte ausgetragen werden. Erstmals trat Präsident Trump auf. Seine Rede zählt zu den unverblümtesten in der explosiven Weltlage. Probleme wurden oft verschleppt, jetzt war Offenheit fällig.

Mörderische Regimes, Terrorvereine und deren Geldgeber mochten aufhorchen. Ebenso wie einige Globalbürokratien, die nur davon leben, dass Gelder weltweit umverteilt werden. Manche davon bevölkern die UN. Sie muss sich reformieren, sonst werden ihr Mittel entzogen. Team Trump, Foto (Stabschef John F. Kelly, 4. oben rechts), geht die UN positiv an, obzwar ihre Reformfähigkeit bezweifelt wird. Jedoch drängen Probleme um Korea und Mittelost. Hier sind sinngemäß 20 Punkte zu den Regionen samt Trump Doktrin: souveräne Nationalstaaten stellen [Wählerwillen](#) obenan, auch im globalen [Wettstreit](#); patriotisch mag die älteste demokratische Republik dazu ihr Beispiel an Effektivität geben.

Foto TWH, Andrea Hanks



*Donald J. Trump zu Islam-Mittelost, 72. UN-Vollversammlung, New York, 19. September 2017*

Die Verfassung seit 230 Jahren bedeutet den Bürgern zu dienen, ihrer Sicherheit, ihren Rechten und Werten. Daher kommt immer Amerika zuerst, wie auch andere Staatsführer deren Länder an vorderste Stelle rücken. Geleitet von Resultaten, nicht Ideologie: [Prinzipientreuer Realismus](#) gemeinsamer Ziele, Interessen, Werte. [Nordkoreas](#) Regime greift nach [Atomwaffen](#), ballistischen Raketen - bedroht die Welt mit Nuklearkonflikt. Amerika ist gezwungen, sich und seine Alliierten zu verteidigen. Keine Wahl, Nordkorea völlig zu zerstören. Der Raketenmann ist für sich und sein Regime auf Selbstmordmission. Denuklearisierung einzige Zukunft. Irans Regierung ist eine korrupte Diktatur, falsch verkleidet als Demokratie, die Gewalt und Chaos exportiert. Sie bezahlt Hizballah, andere Terroristen, tötet Muslime, greift friedliche Nachbarn in Arabien und Israel an: Vermögen geht auch an Bashshar al-Asads Diktatur, in Jemens Krieg und untergräbt den gesamten Mittelost. Wir können ein Abkommen nicht einhalten, sofern es als Cover für ein mögliches Nuklearprogramm dient. Der [Iran-Deal](#) [[Atompakt](#)] war einer der ärgsten, einseitigsten, die Amerika je einging; nicht das letzte Wort. Alle Welt sollte nun vereint von Iran verlangen, dass dessen Regierung aufhört, Tod und Zerstörung zu säen. [2017](#) in [Saudi-Arabien](#) über 50 Führer in Araber- und Muslim-Nationen: gegen [islamistischen](#) Extremismus. Terror des [Radikalislam](#) stoppen, Terroristen verjagen, [Finanziers](#) anzeigen für al-Qaida, Hizballah, Taliban. Neue Strategie, Sieg in [Afghanistan](#), Gewinne in Irak-Syrien gegen IS; al-Asad benutzte Chemie-Waffen. Flüchtlingen helfen, für Kosten eines Umgesiedelten in Amerika mögen zehn heimatnahe unterstützt werden. Korruptes, destabilisierendes Regime in Kuba, ebenso Venezuela, wo der Sozialismus treu angewandt wurde. Amerika trägt unfair 22% UN-Budget unter 193 Staaten. Erfüllt UN ihre Ziele, wäre es dies wert: Reformen. Multinationale Handelsdeals dienen starken Globalbürokratien, aber erste Aufgabe liegt gegenüber Bürgern. Wir fordern das Große Erwachen der unabhängigen Nationen, ihrer Völker, ihres Willens und Patriotismus.

[Trump](#) gab am [24. September](#) wegen [Terrorbedrohung](#) und [Punkten](#) der [Sicherheit](#) dauerhaft Einreiseverbote für Einwohner von [sieben](#) Ländern: Tschad, Iran, Libyen, Nordkorea, Syrien, Venezuela und Jemen. [Sudan](#) entfiel. Weitere 47 Länder gelten als inadäquat oder Risiko, da sie nicht den Protokollen und dem Informationstausch folgen. Dies wird am [18. Oktober](#) wirksam. Das Oberste Gericht vertagte unbestimmt die Anhörungen zum Thema.

## **Flüchtlinge**

Zudem sollen jährliche Oberlimits für Flüchtlingseinreisen auf 45.000 halbiert werden. Das wird noch erörtert, wäre aber die kleinste Zahl seit 2003. Die Administration will eher und effektiver Hilfsgelder nahe der Heimat von Flüchtlingen ausgeben, also meist im Mittelost. Dem Ende des "Islamstaats" in Irak und Syrien folgen zwei Entwicklungen. Die Abwehr fällt an einigen Orten sehr hartnäckig aus. Bereits seit dem vorigen [Herbst](#), und in 2017 bei Mosul und ar-Raqqa setzte der IS [Drohnen](#) ein, erst zur Aufklärung, dann zur Zerstörung, vereinzelt auch in Afghanistan, Jemen und Libyen. Als Gegenwaffe kamen Jammer, Laser und Maschinenpistolen zum Einsatz. Auch wenn der IS endet, breitet sich das Problem aus, zumal Drohnen Raketen gerichtet abfeuern können. Sie sind mehr als nur "airborne IED's".

Nicht minder einschlägig ist die IS-Ideologie. Ihr war am [21. September](#) die Resolution 2379 des UN Sicherheitsrats gewidmet. Darin wird gefordert, Kriegsverbrechen zu ergründen, etwa [Genozid](#), und IS-Verantwortliche im Irak (und betroffenen [Staaten](#)) zur Verantwortung zu ziehen. Dazu mag ein Sonderberater samt unabhängiger Untersuchungsgruppe durch globale Kooperation in 60 Tagen Beweise sichern, Zeugen befragen. Ein erster Bericht soll in 90 Tagen, dann in jeweils 180 Tagen vorgelegt werden. Nach zwei Jahren kann entschieden werden. London und Bagdad spielen eine Hauptrolle, Recht für Opfer zu finden. Ein Raqqa-IS-[Tribunal](#) könnte jene aggressive jihadistische Ideologie delegitimieren.

## **Irakisch Kurdistan**

Trotz Warnungen, etwa durch die Präsidenten [Amerikas](#), Irans und der Türkei, hielt Erbil am [25. September](#) ein Referendum zur Unabhängigkeit kurdisch-autonomer Regionen vom Irak ab. Ja sagten 93% der Wähler von 8,4 Mio. Einwohnern. Bagdad will jetzt Flughäfen übernehmen und die Ölprovinz [Kirkuk](#) besetzen, Ankara und Teheran halten Manöver ab. Israel bejaht ein unabhängiges Kurdistan, der Kreml war nicht dagegen. Premier Haidar al-Abadi und sein Pendant Masud Barzani mögen Krieg vermeiden. Nachbarn, wo 20 Mio. [Kurden](#) leben, befürchten Unabhängigkeitsbegehren dort, gar neue Grenzen in dem Raum.

Das Weiße Haus ließ erklären, die historischen Beziehungen zwischen Amerika und irakisch Kurdistan änderten sich trotz jenes "unverbindlichen Referendums" nicht. In der Tat, Sympathien gewannen Kurden auch [1991](#) durch ihr Ringen gegen den aggressiven Saddam Husain, eben durch ihre Abwehr des IS. Manches findet nie die günstige Zeit, doch ist sich Erbils Führung ihrer Bürger sicher. Dies geht Europa und [Berlin](#) (kein Wort der Kanzlerin) an. Ein weiterer Militärkonflikt um Erbil könnte wieder Flüchtlingswellen auslösen und in Deutschland offene Zwiste unter Befürwortern und Gegnern irakisch [Kurdistan](#)s auslösen.

## **Macron: EU neu gründen**

Frankreichs Präsident legte am [26. September](#) seine Vision für eine "neue EU" vor. Sie sei zu langsam, schwach, ineffizient, so Emmanuel Macron an der Pariser Sorbonne. Ja, er gab Ideen, doch kollektivistisch überzogen. Angela [Merkel](#) redete wie eine Mutter über ihren eifrigen Zögling, dass er "mit so viel Elan, mit so viel europäischer Leidenschaft" sprach.

Statt sich alle besinnen, jeder seine Hausaufgaben erledigt, wirtschaftlich und militärisch, legte er Utopien auf, wo nicht nur Brüssel und Berlin Bürgern in die Steuertasche greifen, sondern auch noch Paris. Manche verwechseln Europa der Regionalvielfalt mit der Einöde "Superbürokratie". Dies missrät, leitet aber Eurowasser auf Mühlen der Berliner Skeptiker. Brexit, Bratislavas [EU-Bedenkzeit](#), [V4](#) und [60 Jahre Römische Verträge](#) – oft Partei- und [Ministerialbürokraten](#) rufen mehr EU, statt nur so viel wie nötig. [Wolfgang G. Schwanitz](#)